

VERITAS

59. Ausgabe

Seelsorgeraum zur Heiligen Elisabeth von Thüringen

September 2024

Aus dem Inhalt

Brief des Pfarrers	1
Wir alle sind Kirche	3
Jesus radikal genial	3
Kreuzweg in Karl	4
Kinderkreuzweg in St. Martin	4
Fastensuppe in Karl	4
Palmweihen im Seelsorgeraum	5
Karwoche in Oberrabnitz	6
Ratschenkinder im Seelsorgeraum	7
Gründonnerstag in Neutal	7
Ostern in Landsee	8
Ostern in Markt St. Martin	8
Speisensegnung in Karl	8
Emmausgang nach Neudorf	9
Emmausgang in Karl	9
Briefmarkt der Kirche Neutal	9
Ministranten in Eisenstadt	10
Ministrantenaufnahmen	10
Ministrantencamp Landsee	11
101 Argumente	11
Ministrantenkaffee in Kaisersdorf	12
Ministrantenwallfahrt nach Rom	12
Erstkommunion in Draßmarkt	12
Erstkommunion in Landsee	12
Erstkommunion in St. Martin	13
Erstkommunion in Weingraben	13
Erstkommunion in Neutal	13
Lange Nacht der Kirchen in Neutal	13
Markusprozession Draßmarkt	14
Bitttage in Landsee	14
Dankgottesdienst in Oberrabnitz	14
Bitttag beim Schwabenhof	14
Bitttag beim Sandkreuz	14
Bitttage in Markt St. Martin	15
Bitttage in Draßmarkt	15
Familienmesse in Neutal	15
Fest der Familie in Oberrabnitz	15
Tag der Feuerwehr Neutal, Oberrabnitz, Draßmarkt	16
Gedenktag Joachim und Anna	17
Muttertagsfeier Oberrabnitz	17
Mainandacht Neutal	17
Pfarrkaffee in Landsee	17
Marienandacht in Karl	17
Fronleichnam im Seelsorgeraum	18
Kroatienwallfahrt nach Dürnbach	18
Wallfahrt des Seelsorgeraumes	19
Sternwallfahrt nach Maria Bründl	19
Fußwallfahrt Neutal	20
Kirtag in Karl	20
Pfarrfest in Draßmarkt	20



Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Am Anfang des neuen Schul- und Arbeitsjahres 2024/25 möchte ich unsere Gedanken und Aufmerksamkeit auf den Sonntag als Tag des Herrn richten. In unserem christlichen Leben hat jeder Sonntag eine große Bedeutung. Am Sonntag können wir die Gemeinschaft mit Gott und mit unseren Mitmenschen gestalten und bilden.

Das dritte Gebot Gottes: „**Du sollst den Tag des Herrn heiligen**“ ist eine Einladung zur Gemeinschaft mit dem liebenden Gott bei der Feier der Eucharistie. In der Heiligen Messe begegnet uns der dreifaltige Gott und wir dürfen, wie damals die Jünger Jesu, seine Worte hören und seine Anwesenheit spüren und erleben. Am Sonntag hören wir meistens

eine Lesung vom Alten Testament, einen Psalm, eine Lesung vom Neuen Testament und einen Abschnitt aus dem Evangelium. Das Wort Gottes ist für uns eine Ermutigung und hilft uns, unser christliches Leben nach Gottes Willen zu gestalten.

Gemeinschaft mit Gott

In der Eucharistie erfahren wir die Gegenwart Gottes und wir wissen, ich bin nicht allein. Jesus sagte: „Wo zwei oder drei versammelt in meinem Namen sind, da bin ich unter ihnen.“ Wir sind für Jesus etwas Wertvolles, wir sind seine geliebten Kinder. Gott begleitet uns jeden Tag unseres Lebens und Jesus schenkt uns die Kraft und Hilfe, wenn wir seinen Leib in der heiligen Kommunion empfangen. An den vergangenen Sonntagen, im Sommer, haben wir im Evangelium mehrmals Jesu Worte über seinem

Leib als Brot des Lebens gehört.

Viele unserer Gläubigen halten den Sonntag heilig und nehmen an der Eucharistie teil. Und das ist gut so. Für uns Priester ist die Feier der Sonntagsmesse sehr wichtig. Aber trotz Mithilfe von pensionierten Priestern: Pf. Stefan Renner, Pf. Kurt Neulinger und Pf. Gustav Zaremba ist es nicht möglich an jedem Sonntag in allen Pfarr- bzw. Filiationen eine Heilige Messe zu feiern. Als wertvolle Hilfe stehen hier unsere Wortgottesleiterinnen und Wortgottesleiter zur Verfügung, die bereit sind eine Wortgottesfeier vorzubereiten und zu gestalten. Sie haben von unserem Bischof eine Beauftragung für diesen Dienst in der Pfarre bekommen. Ihnen gehört ein großes Dankeschön und Vergelts Gott für ihren Dienst.

Einteilung der Gottesdienste

Die Einteilung der Heiligen Messen und die Wortgottesfeiern legen wir bei einem gemeinsamen Treffen der Seelsorger und allen Kuratorinnen und Kuratoren fest. Das Treffen findet meistens zwei Mal pro Jahr statt. Meistens stellen wir Mitte November alle Gottesdienste für die Monate Jänner bis Juni fest und etwa Mitte Mai für die Monate Juli bis Dezember. Deswegen meine große Bitte an alle, die ein Lebens- oder Ehe-Jubiläum mit Gottesdienst planen wollen, bitte rechtzeitig persönlich oder telefonisch mit mir den Termin besprechen. Je früher ich es weiß, desto besser kann geplant werden.

Im Monatsplan, der in den Kirchen aufliegt oder in die Häuser gebracht wird, sowie auf unserer Homepage www.hl-elisabeth.at ersichtlich ist, stehen für unseren Seelsorgeraum alle Heiligen Messen, Wortgottesfeiern und Andachten von allen neun Ortschaften des Seelsorgeraumes. So hat Jede und Jeder einen Überblick und findet hoffentlich für sich eine passende Gelegenheit um an einem der Gottesdienste im Seelsorgeraum

teilnehmen zu können.

Pf. Basil feiert zudem jeden Tag von Montag bis Samstag eine Heilige Messe um 7 Uhr in der Kirche in Markt St. Martin (im Winter in der Hauskapelle im Pfarrhof). Alle, die Zeit haben, sind herzlich eingeladen.



Gemeinschaft unter den Menschen

Das war die erste Bedeutung vom Sonntag als die Gemeinschaft mit Gott. Untrennbar ist auch die Gemeinschaft zwischen uns Menschen, denn wir sind Kinder Gottes und haben einen himmlischen Vater. Wir bilden die Gemeinschaft bei jedem Gottesdienst aber auch bei verschiedenen Anlässen wie Patrozinium, Kirtag, Pfarrkaffee, Emmausgang usw. Die Pfarrgemeinderäte in den einzelnen Gemeinden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Ort freuen sich sehr wenn auch von anderen Ortschaften Besucher kommen und sich so gegenseitig Freude machen und auch unterstützen. So bilden wir Schritt um Schritt eine schöne und große Familie nach dem Wort Jesu auf die Frage:

„Wer ist meine Mutter, und wer sind meine Brüder? Und er streckte die Hand über seine Jünger aus und sagte: Das hier sind meine Mutter und meine Schwestern und Brüder. Denn wer den Willen meines himmlischen Vaters erfüllt, der ist für mich Bruder, Schwester und Mutter.“ Mt, 12, 48-50

Was haben wir für dieses Jahr vor?

Für die Erstkommunion 2025 und die Firmung 2025 sollten Mitte September die Anmeldungen kommen. Im Oktober die Elternabende damit wir rechtzeitig mit den Vorbereitungen

beginnen können.

Kanzleistunden

Ein wichtiges Thema sind die Kanzleistunden und die Ausstellung von Taufscheinen. Unsere Sekretärin für den Seelsorgeraum Frau Rosa Maria Weber hat Kanzleistunden **jeden Donnerstag von 13 bis 18 Uhr** im Pfarrhof in Markt St. Martin.

Sie ist verantwortlich für die Buchhaltung und für alle Matriken des Seelsorgeraumes; Taufbücher, Trauungsbücher sowie Totenbücher werden zentral in der Pfarrkanzlei in Markt St. Martin aufbewahrt. Die Taufscheine werden dort vorbereitet und ausgestellt. Wenn jemand einen Taufschein benötigt, bitte diesen telefonisch oder per E-Mail anfordern. Jeweils donnerstags kann er dann abgeholt werden.

Telefon der Pfarrkanzlei: 02618/2251

E-Mail: marktsanktmartin@rk-pfarre.at

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es **nicht** möglich einen Taufschein per Email zu verschicken. Ein anderer Tag, als der Donnerstag zur Abholung oder der Zusendung per Post, kann telefonisch vereinbart werden. Ebenfalls aus datenschutzrechtlichen Gründen können Eltern einen Taufschein für ihre Kinder nur bis zum 18. Lebensjahr anfordern und abholen.

Für Fragen und Anliegen stehen wir gerne zur Verfügung:

Pf. Grzegorz Kotynia, Kaisersdorf, Hauptstraße 22 - Tel. 02617/2304 bzw. Handy 0699/17246354

Pfm. Basil Obiekii, Markt St. Martin, Kirchenplatz 20 - Tel. 02618/2251 oder Handy 0664/1668867

Ich wünsche allen ein gesegnetes Arbeitsjahr 2024/2025.

Pfarrer Mag. Lic Grzegorz Kotynia
Leiter des Seelsorgeraumes

Wir alle sind Kirche

Im 1. Brief an die Korinther 12,12-14 lesen wir: „Denn wie der Leib eine Einheit ist, doch viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden: So ist es auch mit Christus. Durch den einen Geist wurden wir in der Taufe alle in einen einzigen Leib aufgenommen“

Die Kirche ist eine Gemeinschaft, die durch das Wirken Gottes im Geiste entsteht. Es ist auch eine sichtbare Manifestation der Gegenwart Gottes. Konstituiert durch den Geist im einigenden Bekenntnis Jesus als Herrn, ist die Kirche der Leib Gottes. Die Kirche hat also zwei Naturen, nämlich; die göttliche und die Menschliche. Wir sind Teil der Kirche und haben Anteil an seiner Göttlichkeit und Menschlichkeit.

Manche wollen ihren Glauben alleine, unabhängig von der Gemeinde, leben. Aber man kann nicht so etwas wie ein isolierter Christ sein. Wir sind Teile des großen Miteinanders. Wir brauchen einander, so wie die Teile des Leibes einander brauchen, braucht auch die Kirche jeden einzelnen von uns. Die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft hat offensichtliche Vorteile. Die große Stärke der Kirche resultiert aus Zweisamkeit. Menschen fassen Mut, voneinander zu lernen. Sie können sich gegenseitig ermutigen und zusammen stehen. Große Dinge werden getan.

„Yes, together we can“

Ja, zusammen können wir. Ja, ich gehöre hierher und ich gehöre dazu. Die Coronazeit mit starken Einschränkungen ist vorbei. Der Weg des Glaubens lässt sich am besten lebendig halten, wenn man ihn gemeinsam beschreitet.

Für Menschen die Trost brauchen oder sollte jemand Sehnsucht nach der Gemeinschaft mit Gott haben, gibt es von Montag bis Freitag früh morgens um 7:00 Uhr die Möglichkeit

die Messe in Markt Sankt Martin zu besuchen. An jedem Freitag gibt es vor der Messe um 6:30 Uhr die Aussetzung des Allerheiligsten Sakramentes.

Gott sei Dank

Gott sei Dank für die erholsame Sommersaison und die Ferien.

Wir sind voller Energie und der Tank ist voll.

Gott sei Dank für die gute Gesundheit. Für die Menschen, die krank oder einsam sind, sind wir rund um die Uhr mit Euch im Gebet.

Gott sei Dank für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir sind euch dankbar für euer Engagement.

Gott sei Dank für die jungen Menschen und die Kinder wir haben

Euch nicht vergessen.

Gott segne sie alle am Beginn des Arbeitsjahres. Shalom!

Basil Obiekii



Jesus

radikal genial

„Dienen nicht herrschen“

Seit Jahren scheint die Anzahl der Menschen, die gerne in die Kirche gehen, zu sinken. Dafür gibt es verschiedene Gründe und viele wissenschaftliche Arbeiten, Diskussion und Spekulationen drehen sich darum. Ich frage mich hier ganz einfach, wie kann Kirche die Strahlkraft, die sie einst hatte, wieder gewinnen? Was hat den Menschen vor 2000 Jahren so gut an Jesus gefallen? Warum sind sie ihm gefolgt, mitunter bis in den Tod?

Jesus war charismatisch, konnte Wunder vollbringen, Menschen heilen, und sogar den Tod besiegen. Das alles schaffen wir wohl eher nicht, aber vielleicht hat Jesus die Menschen weniger mit diesen Höchstleistungen angezogen, als mit einfachen aber radikalen Vorstellungen.

„Ich bin nicht gekommen um mich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen.“ So steht es sinngemäß in den Evangelien. Wenn wir als Kirche in der Nachfolge Jesu stehen, wo können wir als Kirche dienen? Wo haben wir vielleicht vergessen oder übersehen, dass es wichtig ist, den Menschen zu dienen und nicht über sie zu herrschen? Und welche Strahlkraft hätte eine Kirche, die mehr hilft und weniger vorschreibt?

Ich finde Kirche funktioniert gut, wo sie ihren diakonischen Auftrag erfüllt, also sich um die Menschen kümmert. Auch wenn es etliche Faktoren für den sinkenden Stellenwert der Kirche gibt; es könnte sich lohnen, darüber nachzudenken, wie die Kirche den Menschen dienen kann. MaWi

Rückblick in die vorösterliche und österliche Zeit

Kreuzweg in Karl

Was ist Wahrheit? Mit diesem Leitsatz gingen die TeilnehmerInnen gemeinsam den Kreuzweg. Aktuelle Themen wie, „Wem kann ich vertrauen?“, „Bei welchen Spielregeln in dieser Welt bin ich ein Teilnehmer der Starke siegt?“, „Einem anderen helfen, freiwillig-widerwillig?“, „Kleinigkeiten, die die Welt verändern?“, „Geistige Erschöpfung, Anspannung, Sorgen können zu einem Zusammenbruch führen- welche Perspektiven gibt es?“ wurden betrachtet. Vertrauend, stärkend und hoffnungsvoll für unsere Gemeinschaft ist der Glaube an die Auferstehung.

SiFruh



Kinderkreuzweg in Markt Sankt Martin

Am 15. März fand in Markt St. Martin ein Kinderkreuzweg statt. An den 14. Stationen lasen die Kinder Texte und legten Symbole nieder. Die Erwachsenen unterstützen sie mit Gesang und Gebet. Pfm. Basil begleitete uns und erteilte den Schlusseggen. ReSch

**Gute Taten begeh
ein guter Mensch.**
Isaak Emmanuilowitsch Babel

Fastensuppe von Kolping Karl



Ein fixer Programmpunkt von Kolping Karl ist die alljährliche Fastensuppe. Jedes Jahr wird diese für ein bestimmtes Sozialprojekt durchgeführt. In diesem Jahr war es für die Unterstützung der Kolping Mutter-Kind-Einrichtung. In diesen Einrichtungen finden alleinerziehende Mütter oder

Väter, die von Obdachlosigkeit und verschiedenen sozialen Problemen (Verschuldung, Armut, Gewalt) betroffen sind, für sich und ihre Kinder einen Wohnplatz, Unterstützung und Betreuung durch diplomierte Sozialarbeiterinnen, Psychologinnen sowie Pädagoginnen. Benötigt wird für die Kinder vor allem

Kinderkleidung und Kinderspielzeug sowie Kinderbetreuung, damit die Eltern einer Arbeit nachgehen können. Der Reinerlös kommt diesem Projekt zugute. Allen die mitgeholfen haben, fleißig Suppe gegessen haben und mit ihrer Spende einen Beitrag geleistet haben ein herzliches Vergelt's Gott.

JoFe

Palmweihe in unserem Seelsorgeraum

Neutal

Mag. Stefan Renner weihte die Palmzweige und Palmbuschen am Dorfplatz. Von dort ging er mit den Gläubigen eine kurze Prozession in die Pfarrkirche, wo die Heilige Messe gefeiert wurde. ThGr



Draßmarkt

Am Palmsonntag, 24. März 2024 fand die Palmweihe in Draßmarkt statt. Treffpunkt war bei der Kreuzkapelle, anschließend wurde in der Kirche die Eucharistie mit Pfarrer Grzegorz gefeiert. ChSch



Weingraben

Am Vorabend des Palmsonntages am 23. März 2024, fand in der Ferialkirche Weingraben die Eucharistie mit Palmsegen statt. Pfarrer Mag. Lic. Grzegorz Kotynia stand der Messe vor, die von vielen Gläubigen besucht wurde. Aufgrund der schlechten Witterung gab es diesmal keine Prozession, sondern erfolgte die Segnung der Palmzweige im Vorraum der Kirche. MaLa



Markt Sankt Martin, Landsee

Traditionell fanden auch in den anderen Pfarren des Seelsorgeraumes die Segnung der Palmzweige mit anschließendem Einzug in die Kirche statt.



**Die Welt verändert sich durch
dein Vorbild,
nicht durch deine Meinung.**
Paulo Coelho

Die Karwoche im Seelsorgeraum

Leiden, Tod und Auferstehung
Heilige Woche und Ostern in Oberrabnitz

In der Heiligen Woche beginnen die kirchlichen Feierlichkeiten noch vor dem Gründonnerstag bei der Chrisam-Messe im Eisenstädter Martinsdom mit der Weihe der Heiligen Öle. Die Priester bringen diese in unsere Gemeinden, um damit Täuflinge und Firmkandidaten, aber auch Kranke zu salben. Ab dem Gründonnerstag bis zum Karsamstag



sind die Ratschen im Einsatz, um anstatt des Glockengeläuts auf die Gottesdienste und Gebetszeiten aufmerksam zu machen. Wir danken unseren Ministrantinnen und Ministranten für diesen Dienst mit langer Tradition. Am Karfreitag gehen wir in der

Kreuzwegandacht den Leidensweg unseres Herrn Jesus Christus mit. Nach dem Kreuzestod und der Grabesruhe feiern wir Christen das höchste Fest im Jahr. In Oberrabnitz fand die Auferstehungsfeier am Ostersonntag zeitig in der Früh statt. Josef Kogler trug das Osterlob



vor und Pfr. Basil segnete Osterlicht, Kerze und Wasser symbolisch für das Leben. Die Gottesdienstbesucher waren anschließend zum gemeinsamen Frühstück in den Pfarrhof eingeladen und ließen sich Osterschinken und Ostereier schmecken. SaG

Ratschenkinder in Draßmarkt

Die Ministranten waren von Gründonnerstag bis Karsamstag mit ihren Ratschen in ganz Draßmarkt unterwegs. Vielen Dank für euren Einsatz! StSch



Osternacht in Draßmarkt

Am 30. März 2024 wurde die Osternachtliturgie mit



Speisensegnung in Draßmarkt mit Pfarrer Grzegorz gefeiert. ChSch



Ratschenkinder in Weingraben

In Weingraben versahen die Kinder wieder verlässlich den Ratschendienst. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!° Valentina, Zoe, Ida, Bojana, Emi, Tobias, Elias, Marin, Luis, Jona und Paula, Lucijan, Mateo, Michal, Moritz, Sophie, Anna und Milan waren die tüchtigen Ratschenkinder. MaLa



Gründonnerstagliturgie in Neutal

In Neutal feierte in diesem Jahr Mag. Stefan Renner mit den Gläubigen die Gründonnerstagliturgie. Der Gründonnerstag markiert den Beginn der heiligen drei Tage. Man nennt diese Tage „Triduum Sacrum“. Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag. Mag. Renner ist es dabei sehr gut gelungen dabei die Kinder sehr gut einzubinden, so, dass sie verstanden worum es bei dieser Liturgie ging.

Osterfeierlichkeiten in Landsee

In Landsee fanden die Osterfeierlichkeiten, wie in den anderen Pfarren auch, statt. Am Gründonnerstag



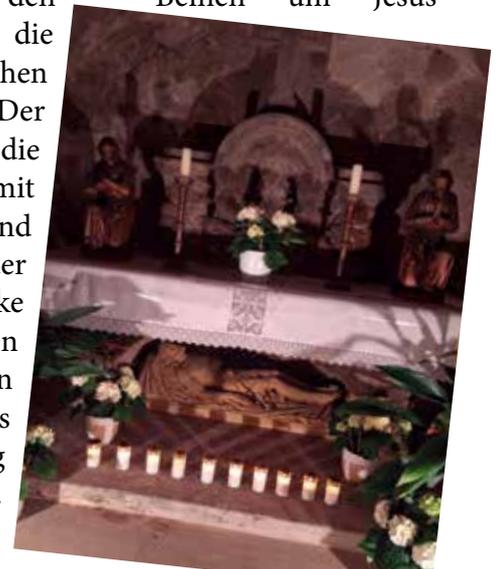
gab es eine Ölbergandacht, die Ratschenkinder, waren wie immer sehr engagiert wofür wir sehr dankbar sind. Die Osternacht zelebrierte das "Ortskind" Julian Heissenberger. BeRei



Ostern in Markt Sankt Martin



Feierlich ist der Einzug am Palmsonntag in Markt Sankt Martin. Die Kinder mit Eltern sind auf den Beinen um Jesus zu huldigen. Natürlich sind auch die Ratschner sehr engagiert und versehen ihren Dienst. Danke dafür. Der österliche Höhepunkt ist sicher die Karsamstagsliturgie mit der Grablegung Jesu und die Osterliturgie mit der Auferstehung. Danke und Vergelt's Gott allen die einen Beitrag leisten damit das Osterfest das Fest der Auferstehung und Freude wird. ReSch



Speisensegnung in Karl

In Karl findet schon seit einigen Jahren am Karsamstag nachmittags, die Segnung der Speisen statt. Zahlreiche Menschen finden sich dabei ein, um ihre gefüllten Weihekörbe segnen zu lassen. Nach einer kurzen Einstimmung und Gebet werden die Speisen gesegnet. Die Speisensegnung ist ein Ausdruck der Dankbarkeit für unsere Erlösung durch den Tod und die Auferstehung Jesu. JoFe



Emmausgang nach Neudorf bei Landsee

Emmausgang Landsee

Am Ostermontag beteiligte sich erstmals die Pfarre Landsee am Emmausgang; eine kleine Gruppe machte sich auf den Fußmarsch nach Neudorf und feierte dort mit den ebenfalls per Fußmarsch hingekommenen Pilgern aus Markt St. Martin und mit den Gläubigen aus Neudorf Gottesdienst. BeRei



Emmausgang Markt Sankt Martin

Am Morgen des Ostermontags trafen sich die Gläubigen aus Markt Sankt Martin zum Emmausgang nach Neudorf wo sie gemeinsam Hl. Messe feierten. ReSch



Emmausgang in Karl

Die Pfarre Draßmarkt und die Pfarre Oberrabnitz mit der Filiale Karl, halten abwechselnd alljährlich am Ostermontag einen Emmausgang. In diesem Jahr war Karl mit der Organisation beauftragt. Zahlreiche Personen aus allen drei Orten nahmen daran teil. In der Früh startete man bei der Kirche ging zur Hubertuskapelle, zum Furtnerbildstock und schließlich zum Marienbildstock beim Feuerwehrhaus. In diesem gab es zum Abschluss ein gemeinsames Frühstück, bei dem man sich laben konnte. Im Anschluss fand in der Filialkirche eine Eucharistiefeier statt.



Briefmarke mit der Pfarrkirche Neutal

Am 16. März fand im Rathaus von Oberpullendorf der Philatelie- und Großtauschtag des Briefmarkensammlervereins statt. In diesem Rahmen präsentierte der Verein mit Unterstützung der Post AG Philatelie aus der Serie „Wappen der Gemeinden des Mittelburgenlandes“

heuer die Sondermarke „Neutal“ sowie aus der Serie „Baudenkmäler und sakrale Kunstschätze“ die Sondermarke „Pfarrkirche Neutal“, wie auch bereits vor wenigen Jahren die Sondermarke „Filialkirche Schwabenhof“. ThGr



Unsere Ministranten - mittendrin statt nur dabei

Ministrantennachmittag in Markt St. Martin

Am 27. März 2024 wurden die Ministranten zu einem Erlebnismittwoch nach



Eisenstadt eingeladen, wobei sie mit Diözesanbischof Dr. Ägidius Zsifkovics die Chrisammesse mitfeierten und sie durften bei den Fürbitten und der Gabenbereitung mitwirken. ReSch



Ministrantenaufnahmen im Seelsorgeraum

Weingraben

Am 16. Juni 2024 wurde bei der Hl. Messe Paula in die Ministrantengruppe aufgenommen.



Kaisersdorf

Im Zuge des Gottesdienstes am 30. Juni wurden unsere drei neuen Minis Leon, Marit und Julian in die Gruppe der Minis aufgenommen. Caroline, unsere Oberministrantin, hat mit netten Worten und kleiner Einführung in ihren Dienst, die drei herzlich begrüßt. Pfarrer Grzegorz hat die Kreuze gesegnet und anschließend jedem Einzelnen überreicht. InBr

Landsee

Die Ministrantenschar ist gewachsen. Die Pfarre Landsee freut sich über die Unterstützung von Leonora, Timo und Alexander, die am 7. Juli von Pf. Grzegorz Kotynia offiziell in ihren Dienst aufgenommen wurden. BeRei



Draßmarkt

Am 16. Juni 2024 fand im Rahmen der Hl. Messe die Ministrantenaufnahme in Draßmarkt von Daiana und Julian durch Pfarrer Grzegorz statt. Wir wünschen Daiana und Julian viel Freude beim Ministrieren! StSch



Landsee Ministrantencamp

Im Juli verbrachten die Landseer Ministranten einen Spielesachmittag mit anschließender Übernachtung in der Alten Schule. Am Morgen wurde noch gemeinsam gefrühstückt. BeRei



101 Argumente für den Gottesdienstbesuch

63 Rosemarie Schütz

Ich besuche den Sonntagsgottesdienst um das Gemeinschaftsgefühl zu erleben und um auch selbst einen Beitrag zur christlichen Gemeinschaft zu leisten. Die Heilige Messe ist für mich eine Zeit des Gebetes, eine Zeit um zur Ruhe zu kommen und um Kraft für meine Aufgaben zu schöpfen.



64 Erich Schunerits



Das Wichtigste ist für mich der Glaube. Jeder Sonntag ist ein kleines Osterfest. Christen kommen zusammen, um gemeinsam das Wort Gottes zu hören, an der Eucharistiefeier teilzunehmen und so den Glauben zu stärken. Es ist aber auch Pflichtbewusstsein. Immer wieder gibt es gewisse Dienste für die Kirche zu tun, die einem auch „verpflichten“, in die Kirche zu gehen. Aber auch wegen der Tradition. Schon als Kind ging ich mit meinen Eltern immer in die Kirche. So „gewöhnte“ man sich daran, dass man am Sonntag in die Kirche geht.

Ministrantenwallfahrt nach Rom

Anlässlich der 13. Internationalen Ministrantenwallfahrt trafen sich vom 29. Juli bis 3. August rund 50.000 Ministranten und Ministrantinnen. Johanna Schmit aus Markt Sankt Martin, war eine davon.

Auf dem Weg nach Rom machten wir Halt in St. Paul im Lavanttal und feierten zusammen das Abendgebet, bevor es weiter nach Rom ging.

Museen und Gärten; und kühlten uns regelmäßig mit einer Kugel Eis, von der Hitze, ab. Am Tag der Papstaudienz trafen sich alle Ministranten und Ministrantinnen am Petersplatz und tauschten die Schlüsselanhänger mit dem Spruch "Mit Dir".

Papst Franziskus begrüßte uns



letzten Tag fuhren wir nach Assisi und feierten, mit Tränen in den Augen, den Abschluss der Wallfahrt. Ich bin sehr dankbar und froh dabei gewesen zu sein. Johanna Schmit



Zuerst besuchten wir die Sehenswürdigkeiten der Altstadt Rom und dem Vatikan: Kolosseum, Piazza Navona, Trevi Brunnen, Spanische Treppe, Vatikanische

in deutscher Sprache. Die Audienz auf dem Petersplatz war einer der Höhepunkte. Nach den stärkenden Worten fuhren wir am nächsten Tag ans Meer und kühlten uns ab. Am

Ministrantenkaffee in Kaisersdorf

Die Ministranten von Kaisersdorf haben am 26. Mai 2024 ein Miniskaffee veranstaltet. Hierbei haben sie die Gläubigen nach dem Gottesdienst mit Kaffee und Kuchen unterhalten, wobei sie musikalisch begleitet wurden. Es spielten Noah an der Gitarre, Finja an der Kalimba und Emily an der Tamburizza. Die Ideenbringer waren Caroline und Valentina. Es haben alle unsere Minis mitgemacht. Die Kirchengeher waren begeistert und dankten den Kindern mit großem Applaus. Herzlichen Dank und Gratulation. InBr



Das Brot des Lebens ist der Leib Christi

Erstkommunion in Draßmarkt

Am Samstag, den 20. April 2024 empfangen in Draßmarkt Julian, Daiana, Samuel, Pia und David aus Draßmarkt sowie Miriam aus Karl die erste Heilige Kommunion von Pfarrer Grzegorz Kotynia.



Landsee

Am 27. April 2024 empfangen fünf Kinder - Alexander, Florian, Leonora und Timo aus Landsee sowie David aus Neudorf - die Heilige Erstkommunion aus den Händen von Priester Basil in der Pfarrkirche Kirche. Anschließend luden die Eltern und der Pfarrgemeinderat zur Agape ein.



Markt Sankt Martin

Am 4. Mai 2024 empfingen Maximilian, Tobias, Kilian, Elias, Emilia, Nico, Katerina, Lilith, Markus, Noah, Maria, Carolin die erste Hl. Kommunion aus den Händen von Pfarrer Basil.

Gestärkt und voll Zuversicht Gemeinsam in einem Boot mit Jesus auf einen neuen weiteren Glaubensweg wünscht die Pfarre alles Gute. ReSch



Weingraben

Am 11. Mai 2024 fand in Weingraben die Erstkommunion statt. Die Messe zelebrierte Pfarrer Mag. Lic. Grzegorz Kotynia. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst von den Kindern unter der Leitung von Tina Gsertz-Karazman und an der Orgel von Mag. Josef Gsertz. MaLa



Neutal

Unter dem Motto: „Gemeinsam in einem Boot mit Jesus“ wurde in Neutal am 25. Mai 2024 die Heilige Kommunion gefeiert. Diese erhielten erstmals Nils, Raphael, Sophia, Jonathan, Paul, Sophia, Shania, Ben, Fabienne, Corinna, und Emily. ThGr

Lange Nacht der Kirchen in Neutal



Auf Initiative von Frau Religionslehrerin Adele Grill nahm die Pfarre Neutal heuer an der 20. Langen Nacht der Kirchen teil. „mehr:stimmig“ – der Chor der burgenländischen Religionspädagoginnen und -pädagogen & friends, dessen Chorleiterin Frau Grill ist und in dem auch einige Neutalerinnen mitsingen, gestaltete ein sehr schönes und höchst professionelles Konzert unter dem Titel „You carried me with you.“ Mehr als 400 Personen kamen an diesem beeindruckenden Abend in die Pfarrkirche. Im Anschluss lud der Pfarrgemeinderat zu einer Agape in den Mehrzwecksaal der Gemeinde ein. ThGr

Prozessionen und Bitttage in unserem Seelsorgeraum

V ielerorts wird die alte Tradition der Markusprozession noch gepflegt, die den „Auftakt“ zu den Bittprozessionen des Frühlings bildet, bei denen das betende Volk Gott um ein gutes Gedeihen der Felder und Fluren betet. Prozessionen sind ein wichtiges Glaubenszeugnis. Sie erinnern uns daran, dass wir uns auf den Weg machen müssen, um den Glauben hinaus zu tragen, der für Christen keine Privatsache sein darf, sind wir doch Gesandte des Herrn: „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch“. (Joh 20,21)“.

Bitttage in Landsee

Zu den Bitttagen feierten wir eine Heilige Messe bei der Kreuzkapelle in Landsee. Wir beteten um eine gute Witterung für Feld und Früchte und Priester Basil spendete den Segen. BeRei



Bitttag beim Schwabenhof

Der Neutaler Bitttag wurde auch heuer wieder in der Filialkirche Schwabenhof gefeiert. Mag. Stefan Renner zelebrierte die traditionelle Messe. Danach luden die Pfarrgemeinderäte und die Schwabenhöfler zur Agape ein, die wetterbedingt auf der Terrasse des Hauses Engelmayer stattfand. ThGr



Markusprozession in Draßmarkt

Am Sonntag, den 28. April 2024 fand im Anschluss an die Hl. Messe die Markusprozession mit Pfarrer Basil statt. ChSch



Dankgottesdienst des Jahrganges 1954 in Oberrabnitz

Das Leben hat die Jubilare in verschiedene Richtungen geführt, aber anlässlich ihres 70. Geburtstages trafen sie einander am 30. Juni am Ort ihrer Kindheit, feierten gemeinsam die Hl. Messe und dachten dabei auch an ihre bereits verstorbenen Jahrgangskollegen. Beim gemeinsamen Mittagessen im Pfarrzelt tauschten sie viele Erinnerungen aus. Die Pfarrgemeinde gratuliert recht herzlich. SaG



Bitttage zum Sandkreuz

An den drei Wochentagen vor Christi Himmelfahrt werden traditionell Bittmessen mit Wettersegen gefeiert. Früher war es üblich, dass die Neutaler mit einer Prozession zur Sankt Martin Bittmesse gingen. Der Pfarrgemeinderat initiierte heuer erstmals nach Jahrzehnten wieder eine Prozession nach Markt Sankt Martin zum Sandkreuz. ThGr



Bitttag in Markt St. Martin

Diesmal führte der Bitttag in Markt St. Martin zum Sandkreuz, wo auch eine Hl. Messe gefeiert wurde, anschließend gab es eine Agape. In der Prozession mit drei Stationen bitten die Gläubigen um eine gute Ernte und gedeihliches Wetter. ReSch



Bitttage in Draßmarkt

Am 08. Mai 2024 fand in Draßmarkt im Rahmen der

Bitttage die Prozession zur Maria Hilf-Kapelle mit Pfarrer Basil statt.

Die Witterung passte zum Anliegen der Menschen.



Familienmesse und Kontaktcafé in Neutal



Am 28. April 2024 wurde in Neutal eine Familienmesse gefeiert, zu der viele Neutalerinnen und Neutaler in die Pfarrkirche kamen. Im Anschluss lud der Pfarrgemeinderat zum Kontaktcafé ins Pfarrheim ein, das gut besucht war und das viele zum regen Austausch und gemütlichen Beisammensein nutzten. ThGr



Fest der Familie in Oberrabnitz

Am 21. Juli wurde der Sonntagsgottesdienst beim 1. Oberrabnitzer Familienfest des Vereins „Insa Ramaz“ anlässlich der Eröffnung des neuen Kinderspielplatzes auf der Gmuawiesen gefeiert und von unseren Kindern mitgestaltet. Pfr. Basil segnete die Spielgeräte und alle großen und kleinen Besucher, damit die Benützung des Spielplatzes und der neuen Geräte unfallfrei bleibe. SaG



Tag der Feuerwehr in unseren Gemeinden

Tag der Feuerwehr in Neutal

Seit dem Jahr 1803 wird der 4. Mai in Neutal als Gemeindefeiertag der



politischen Gemeinde gefeiert. Auch heuer wieder versammelten sich bei



herrlichem Wetter viele Gläubige zu einem Lobamt bei der Florianikapelle, dem ältesten Gebäude in Neutal. Der Pfarrgemeinderat initiierte seit vielen Jahren erstmals

wieder die traditionelle Prozession von der Pfarrkirche zur Florianikapelle. Die Freiwillige Feuerwehr Neutal lud im Anschluss an die Heilige Messe zu einer Agape ein. ThGr

Tag der Feuerwehr in Oberrabnitz

Am Sonntag nach dem Gedenktag des Hl. Florian stand die Hl. Messe u.a. im Zeichen der



Danksagung der aktiven und verstorbenen Kameraden der Freiwilligen

Feuerwehr. Nach dem Gottesdienst waren alle im Pfarrcafe zur Gulaschsuppe eingeladen. SaG

Tag der Feuerwehr in Draßmarkt

Am Sonntag, den 05. Mai 2024 fand der Tag der Feuerwehr mit Pfarrer Stefan Renner in Draßmarkt statt. ChSch



Tag der Feuerwehr in Markt Sankt Martin

Am Sonntag, den 05. Mai 2024 fand in Markt St. Martin der Tag der Feuerwehr mit dem Pfarrmoderator und Feuerwehrmann Basil Obiekii statt.



Gedenktage Joachim und Anna in Oberrabnitz

Auch heuer stand die Hl. Messe bei der Kreuzkapelle am 26. Juli 2024 im Zeichen der Schutzpatrone aller Großeltern. Danke an alle, die zur Agape danach beigetragen haben. SaG



Muttertagsfeier in Oberrabnitz

Auf Einladung der Pastoralen Frauen und im Beisein der Gemeindevertreter Bgm. Anton Wiedenhofer und OVst. Philipp Kogler verbrachten unsere Mütter den Nachmittag am 11. Mai 2024 gemeinsam im Pfarrhof. Neben besinnlichen Texten und Liedern haben die Verantwortlichen Christine Pfneisl und Maria Willinger auch Mehlspeise, Kaffee und Jause vorbereitet. SaG



Maiandachten in Neutal

Der Pfarrgemeinderat ist sehr dankbar, dass Initiativen für ein aktives Pfarrleben auch aus der Neutaler Bevölkerung kommen. Frau Daniela Wiedergodovits und ihre Mutter planten und gestalteten heuer



an den Dienstagen im Mai sehr stimmungsvolle Maiandachten in der Pfarrkirche. Die erste Maiandacht, am 14. Mai, fiel dabei zufällig auf den 280. Todestag des aus Neutal stammenden Bischofs Georg Ignaz Handler, aus dessen Nachlass der Bau der ersten Kirche in Neutal finanziert werden konnte. ThGr

Pfarrkaffee in Landsee

Am 16. Juni lud der Pfarrgemeinderat Landsee zum zweiten Mal zum Pfarrkaffee in den Pfarrhofgarten ein. Bei Kaffee und Kuchen wurden nette Gespräche geführt und der schöne Nachmittag genossen. BeRe



Marienandacht in Karl



Einmal findet im Marienmonat Mai beim Marienbildstock in Karl eine stimmige Marienandacht statt. Im Anschluss daran werden die Besucherinnen und Besucher zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Ein herzliches Vergelt's Gott den Damen, die immer wieder Mehlspeise zur Verfügung stellen. JoFe

Fronleichnam im Seelsorgeraum

Fronleichnam ist in unseren Pfarren durch das Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner immer ein würdiges Fest. Das schmücken der Altäre, die Umrahmung durch die Musik, die Vorbereitungen für den Umzug etc. tragen dazu bei, dass das Hochfest des Leibes und Blutes Christi würdig gefeiert werden kann. Allen ein herzliches und aufrichtiges Danke!



Kroatienwallfahrt nach Dürnbach

Vjerniki iz fare Kalištrof hodočastili k Putujućoj Mariji Celjanskoj u Vincjet

Na shodišće k Putujućoj Mariji dali su se vjerniki subotu, 18. maja a s njimi i farnik Grzegorz Kotynia. Jedna mala grupa išla je piše a drugi vjerniki iz Kalištrofa i Bajngroba došli su ziz busom. Farnik Branko Kornfeind srdačno pozdravio je hodočasnike pred crkvom. Svetu mašu oblikovao

je Gospodin Grzegorz a na urgula je mužikao Mag. Josef Gsertzt.

Am 18. Mai machte sich eine Gruppe Pilger aus Kaisersdorf nach Dürnbach. Den Segen erteilte Dechant Michael Brien in Lockenhaus von wo es weiter ging Richtung Aussichtswarte am Geschriebenstein.

Weiter führte der Weg über Rechnitz nach Dürnbach. Dort wurde die Gruppe bereits von den mitfahrenden Pilgern und Pfarrer Grzegorz sowie Pfarrer Branko erwartet. Die Messe wurde von Pfarrer Grzegorz in kroatischer Sprache abgehalten und für die musikalische Untermalung sorgte Mag. Josef „Pepi“ Gsertz an der Orgel. In Br



Seelsorgeraumwallfahrt nach Maria Roggendorf



Zur 1. Seelsorgeraumwallfahrt lud der Seelsorgeraum Hl. Elisabeth von Thüringen ein. Am 08. Juni machten sich viele Pilger aus Landsee, Neudorf, Markt Sankt Martin, Neutal, Draßmarkt, Karl, Oberrabnitz, Weingraben und Kaisersdorf auf die Fahrt nach Maria Roggendorf. Begleitet wurden diese von einer kleinen Gruppe aus Oberpullendorf, die sich der Wallfahrt anschlossen hat. In Maria Roggendorf angekommen

wurde die Gruppe herzlich von Pater Josef empfangen. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst, der von Pater Josef, Pfarrer Grzegorz Kotynia, Pfarrer Basil und Pater Prem zelebriert wurde, ging es zum gemeinsamen Mittagessen. Gut gestärkt kehrte die Gruppe zurück nach Maria Roggendorf wo Pater Josef die Geschichte der Basilika minor erklärte. Am Nachmittag war die Besichtigung

des Klosters Marienfeld mit Herz Jesu Andacht in der Klosterkapelle. Müde aber sonnigen Gemütes wurde die Rückfahrt angetreten. Ein herzliches Dankeschön an Pater Josef, der sich den Tag für uns freigemacht hat. An die Priester Grzegorz, Basil und Pater Prem sowie an unseren Pepi, der wie immer für die musikalische Begleitung verantwortlich war. InBr

Sternfußwallfahrt nach Maria Bründl am 15. August 2024

Bei schönstem Wetter starteten verschiedene Gruppen des Seelsorgeraumes nach Maria Bründl.



Auf dem Weg trafen sich Kaisersdorf und

Weingraben, gefolgt von Oberrabnitz und Karl. Beim Treffpunkt wurde gebetet und gesungen. Danke an Nessi Gsertz für

die Zusammenstellung der Texte und Lieder. Leider wird sie die Wallfahrt nicht mehr weiterführen, jedoch hat sich Helga Breitfellner bereit erklärt diesen Part zu übernehmen. Die zweite Gruppe bildeten Markt Sankt Martin und Neutal. Auch Draßmarkt hat eine Gruppe Pilger gesendet. Dankeschön nochmals an alle Fußwallfahrer, die den Weg nach Maria Bründl zur Mutter der immerwährenden Hilfe gegangen sind. Der Gottesdienst wurde von Generalvikar Michael Wüger in sehr persönlicher Art abgehalten. Pater „Dewi“ hat dieses auch in seinen Dankesworten mehrmals betont. InBr

Fußwallfahrt der Neutaler nach Unterfrauenhaid

Seit dem Jahr 1620 eine ununterbrochene Wallfahrt nach Unterfrauenhaid nachweisbar. Das Gnadenbild von Unterfrauenhaid ist eine Kopie der Schwarzen Madonna von Tschenschau. Am 15. Juni am Vormittag pilgerten 25 Personen aus Neutal, nach einer kurzen Andacht beim Marienaltar in der Pfarrkirche Neutal, in den benachbarten Wallfahrtsort Unterfrauenhaid zum dortigen Gnadenbild der Mutter Gottes. Pfarrmoderator Basil Obiekii ging mit den Wallfahrern mit und zelebrierte gemeinsam mit dem Unterfrauenhaider Herrn Pfarrer Mag. Thorsten Carich eine sehr feierliche Messe. ThGr



Kirtag in Karl



Zum heiligen Oswald, am 5. August, machen sich nach wie vor Wallfahrerinnen und Wallfahrer auf den Weg nach Karl. Für die Unterrabnitz Wallfahrer gibt es in Oberrabnitz schon ein Frühstück bevor sie zur letzten Etappe nach Karl aufbrechen. Der Einzug mit dem Lied zum „Heiligen Oswald“ ist sehr würdevoll und feierlich. Wir Karlerinnen und Karler freuen uns schon auf diesen Moment und sind begeistert, dass sich die Unterrabnitz wieder bei der Mitgestaltung der heiligen Messe eingebracht haben. Vergelt's Gott fürs Singen und das gemeinsame Feiern. SiFru

Pfarrfest und Partnerschaftsfeier in Draßmarkt

Das heurige Pfarrfest kann man als sehr gelungen beschreiben. Das Wetter passte, viele Gäste kamen, kulinarische und musikalische Leckerbissen wurden dargeboten und das Jubiläum der Gemeinden Pinggau und Draßmarkt wurde gebührend gefeiert. Zunächst fand die Heilige



Messe mit Pfarrer Grzegorz statt. Die Gesänge unseres Kirchenchores machten schnell klar, dass es ein besonderer Tag werden sollte. Besonders erfreulich war, dass viele Gäste aus Pinggau mitfeierten. Beim Frühschoppen mit dem Musikverein schmeckten die selbst gemachten Speisen weltklasse und die Zeit verging wie im Flug. Neu war dieses Jahr das gemeinsame Singen einiger Wallfahrtslieder. Eine kleine Bläsergruppe und der Kirchenchor stimmten an und schon sang alles mit. Eine

gelungene, ruhige Abwechslung im sonst lauten Treiben des Kirtags. Danach sank der Abend nicht leise nieder, sondern es wurde noch einmal richtig Party gemacht. Um ein Fest in dieser Größenordnung feiern zu können, bedarf es viele freiwillige HelferInnen. Ein riesengroßes DANKE an alle, die durch ihren Einsatz und Arbeit das Fest möglich gemacht haben. Ein herzliches vergelt's Gott! MaWi

